



## SM700

### Klebe-, Armier- und Renoviermörtel

#### Produktbeschreibung

Systemgeprüfter, faserverstärkter, mineralischer Klebe-, Armier- und Renoviermörtel für die Fassade und den Sockel.

#### Zusammensetzung

Kalkhydrat, Grauzement, klassierte Kalksteinkörnung, Kalksteinmehl, Quarzsand, Spezialfasern, spezielle Haft-, Hydrophobierungs- und Verarbeitungsmittel.

#### Lagerung

Säcke trocken auf Holzpaletten lagern. Lagerfähig mindestens 9 Monate.

#### Qualität

In Übereinstimmung mit der EN 998-1 unterliegt das Produkt einer Erstprüfung sowie der ständigen werkseigenen Produktionskontrolle. Zusätzlich wird das Produkt fremdüberwacht und trägt das Ü-Zeichen sowie die CE-Kennzeichnung.

#### Eigenschaften und Mehrwert

- Normalputzmörtel GP nach EN 998-1
- Druckfestigkeitskategorie CS III nach EN 998-1
- Für innen und außen
- Faser- und Haftzusatz
- Maschinelle Verarbeitung oder von Hand
- Körnung 1,0 mm
- Faser- und Haftzusatz
- Maschinelle Verarbeitung oder von Hand
- Grau

### Anwendungsbereich

- Als Klebemörtel für Knauf WARM-WAND Keramik (Z-33.46-424) und WARM-WAND Naturstein (Z-33.46-1703).
- Als Klebe- und Armiermörtel für folgende Knauf Systeme im Massivbau: WARM-WAND Basis (Z-33.41-81), WARM-WAND Basis/Plus (Z-33.43-82), WARM-WAND Basis (Aufdopplung) (Z-33.49-981), WARM-WAND Plus (Aufdopplung) (Z-33.49-981), WARM-WAND Slim (Z-33.43-1235; Z-33.43-1408; Z-33.41-1382), WARM-WAND Plus (Z-33.44-83).
- Als Renoviermörtel für Fassadenüberarbeitungen.
- Als Putzhaftbrücke.

### Ausführung

#### Untergrund und Vorbehandlung

Untergrund	Vorbehandlung
Nicht tragfähige Farbschichten	Vollständig entfernen.
Putzhohlstellen	Vollständig entfernen und mit geeignetem Putz verschließen, Standzeiten beachten.
Beton, Anstriche, Altputze	Bei Bedarf mit Wasserhochdruck staubfrei reinigen und vollständig austrocknen lassen.
Kreidende oder sandende Oberflächen	Mit Grundol verfestigen – der Tiefengrund muss vollständig einziehen.

#### Vorarbeiten

Putzgrund nach VOB Teil C, DIN 18350, Abs. 3.1 bzw. nach VOB Teil B, DIN 1961 § 4 Ziffer 3 prüfen. Putzgrund von Staub und losen Teilen säubern, grobe Unebenheiten beseitigen. Schmutzempfindliche Bauteile vor Beginn entsprechend dem Merkblatt „Abklebe- und Abdekarbeiten für Maler- und Stuckateurarbeiten“ des Bundesverbandes Ausbau und Fassade schützen. Wetterseitige Arbeitsflächen vor Niederschlag und direkter Sonneneinstrahlung schützen.

Untergrundvorbehandlung je nach Untergrund gemäß Tabelle Untergrund/Vorbehandlung. Alle Untergründe müssen tragfähig, trocken, eben, fett- und staubfrei sowie frei von haftmindernden Rückständen sein.

Vorhandene Beschichtungen (Anstriche und Altputze) auf Tragfähigkeit und Verträglichkeit mit SM700 prüfen. Voranstriche/Grundierungen vor Weiterarbeit mindestens 12 Stunden trocknen lassen.

#### Maschinen/Ausstattung

PFT Mischpumpe G 4

- Schneckenmantel D6-3
  - Förderschnecke D6-3
  - Mörtelschläuche Ø 25 mm
  - Nassmörtel-Förderweite bis 40 m
- Rotoquirl erforderlich.

### Anmischen

#### Anmischen mit der Hand

Einen Sack mit ca. 6,8 Liter sauberem Wasser ohne weitere Zusätze klumpenfrei auf verarbeitungsgerechte Konsistenz anmischen. Beim Anmischen sauberes Wasser verwenden und keine Fremdstoffe zusetzen. Geräte und Werkzeuge nach Gebrauch sofort mit Wasser reinigen.

#### Anmischen mit der Maschine

Bei Maschinenverarbeitung mit Mischpumpen, z. B. PFT G 4 mit Nachmischer (Rotoquirl), Wasserzugabe konsistenzgerecht einstellen.

### Verarbeitung

#### Klebemörtel

Kleberauftrag in Abhängigkeit vom Dämmstoff auftragen. Dämmplatten unverzüglich, spätestens nach 10 Minuten, ankleben oder in das frische Klebemörtelbett eindrücken, einschwimmen und anpressen. Vor Weiterarbeit mindestens 48 Stunden Standzeit einhalten.

#### Punkt-Randverklebung

Umlaufend am Dämmplattenrand einen ca. 50 mm breiten Streifen und plattenmittig 3 handtellergröße Kleberbatzen oder -streifen aufbringen.

#### Vollflächiger Auftrag

Bei ebenen Untergründen kann der Klebemörtel vollflächig mit einer Zahntraufel auf die Dämmplatten aufgetragen werden.

#### Maschinellem Auftrag

Kleberauftrag direkt am Untergrund in Form von Wülsten. Maximal 3 m Kleberauftrag in Verlegerichtung vorlegen.

#### Hinweis

Die Ausführung des Klebeflächenanteils ist den entsprechenden Detailblättern zu entnehmen.

### Armiermörtel

In den Innenecken von Fensterlaibungen zum Sturz Armiergewebestreifen vollflächig in SM700 einbetten oder Gewebeeckwinkel Sturzecke einbauen. Anschließend Gewebeeckwinkel 100/150 mm lot- und fluchtrecht anbringen. Außer bei Gewebeeckwinkel Sturzecke diagonal an allen Öffnungen Gewebeeckpeile oder ca. 300 x 500 mm große Armiergewebestreifen direkt vom Eck beginnend im Nassmörtel einbetten. Anschließend ganzflächig das Knauf Armiergewebe, an den Stößen mindestens 100 mm überlappend, „nass in nass“ oberflächennah im äußeren Drittel der Armierschicht einbetten. Das Armiergewebe muss vollständig von SM700 überdeckt sein.

Schichtdicke der Armierschicht auf Knauf WARM-WAND Systemen:

- 5 – 7 mm, davon abweichend:
- WARM-WAND Natur: 7 mm empfohlen,
- auf Unterputzen: ca. 4 mm.

Vor dem Auftrag von mineralischen Oberputzen eine Standzeit von mindestens 1 Tag je mm Schichtdicke einhalten. Pastöse Oberputze erst nach vollständiger Trocknung von SM700 auf diesen auftragen, jedoch nach mindestens 10 Tagen Standzeit. Zusätzlich wird beim Auftrag von pastösen Oberputzen Quarzgrund Pro dringend empfohlen. Bei feucht-kalter Witterung können sich die angegebenen Standzeiten deutlich verlängern.

### Renoviermörtel

Zum Ausgleich von Strukturunebenheiten kann SM700 bis zu einer Schichtdicke von maximal 10 mm aufgetragen werden. Nach Bedarf Knauf Armiergewebe einbetten.

**Putz-Haftbrücke**

Auf Beton, XPS-R, Holzwole-Platten u. Ä. SM700 ca. 5 mm dick auftragen und aufrauen (z. B. aufkämmen). Mindestens 1 Tag und maximal 3 Tage trocknen und erhärten lassen.

**Dünnlagen-Haftputz**

SM700 in einer Schichtdicke von 3 bis 6 mm auftragen, eben verziehen und nach Ansteifung schaben.

**Sockelausbildung**

Das Putzsystem ist im unteren Abschluss vor Feuchteintrag zu schützen. Die notwendige Putzabdichtung bzw. der notwendige Feuchteschutz ist bis mindestens 5 cm über die Gelände- bzw. Belagsoberkante hinauszuführen. Im unteren Abschluss wird empfohlen, diese bis auf die vorhandene Bauwerksabdichtung zu ziehen. Als Putzabdichtung/Feuchteschutz ist Sockel-Dicht in einer Schichtdicke von mindestens 1,2 mm (Trockenschichtdicke mindestens 1 mm) aufzutragen. Nach Trocknung eine vlieskaschierte Noppenfolie davorstellen.

**Verarbeitungstemperatur/-klima**

Nicht unter +5 °C Luft-, Material- und/oder Untergrundtemperaturen verarbeiten. Frischen Mörtel vor Frost und schneller Austrocknung schützen.

**Verarbeitungszeit**

SM700 innerhalb von 2 Stunden verarbeiten.

**Reinigung**

Geräte und Werkzeuge nach Gebrauch sofort mit Wasser reinigen.

<b>Hinweise</b>	Für die Anwendung als Klebe- und Armiermörtel ist das Knauf Detailblatt und die Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung / Allgemeine Bauartgenehmigung für das entsprechende Knauf WARM-WAND System zu beachten.
	Für die Anwendung als Renoviermörtel gelten EN 13914-1, EN 13914-2, DIN 18550 und DIN 18350, VOB Teil C sowie die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik und gültige Richtlinien. Trockenmörtel nur mit sauberem Wasser mischen, keine Fremdstoffe zusetzen. Bei vorheriger Verarbeitung von Gipsputzen bzw. gipshaltigen Putzen ist es zwingend notwendig, die Putzmaschine gründlich zu reinigen (Nasszone, Putzwendel, Förderschnecke, Trockenzone, Sternrad, Schläuche).

**Technische Daten**

Bezeichnung	Norm	Einheit	SM700
Brandverhalten	EN 13501-1	Klasse	A2-s1, d0
Körnung	–	mm	1,5
Druckfestigkeit	EN 1015-11	Kategorie	CS III
Haftzugfestigkeit	EN 1015-12	N/mm <sup>2</sup> Bruchbild: A, B oder C	0,08
Wasseraufnahme (Kategorie)	EN 1015-18	Klasse	W2 (mittel)
Koeffizient der Wasserdampfdurchlässigkeit μ	EN 1015-19	–	≤ 25
Wärmeleitfähigkeit λ <sub>10, dry, mat</sub>	EN 1745	W/(m·K)	≤ 0,82 bei P=50% ≤ 0,89 bei P=90%

Die technischen Daten wurden nach den jeweils gültigen Prüfnormen ermittelt. Abweichungen davon sind unter Baustellenbedingungen möglich.

**Materialbedarf und Verbrauch**

	Auftragsdicke mm	Verbrauch kg/m <sup>2</sup>	Ergiebigkeit m <sup>2</sup> /Sack
Kleben (rauer Untergrund)	–	6,0	4,2
Kleben (ebener Untergrund)	–	3,5	7,1
Gewebearmierung	5 – 7	7,0 – 10,0	3,6 – 2,5
Strukturputz überarbeiten	–	5,0	5,0
Putz-Haftbrücke	5	7,0	3,6

Die Verbrauchsangaben wurden unter Laborbedingungen ermittelt. Praxisbedingt ist ein Mehrverbrauch einzukalkulieren. Der Verbrauch ist abhängig von Rauigkeit, Ebenheit und Saugfähigkeit des Untergrundes sowie der Maschinentchnik.

**Lieferprogramm**

Bezeichnung	Ausführung	Verpackungseinheit	Artikelnummer	EAN
SM700	25 kg	42 Sack/Palette	00763799	4003950143144


**Sicherheitsdatenblatt beachten!**

Sicherheitsdatenblätter und CE-Kennzeichnung siehe  
[pd.knauf.de](http://pd.knauf.de)



Videos für Knauf Systeme und Produkte sind unter folgendem  
 Link zu finden:  
[youtube.com/knauf](https://youtube.com/knauf)



Ausschreibungstexte für alle Knauf Systeme und Produkte mit  
 Exportfunktionen für Word, PDF und GAEB  
[ausschreibungcenter.de](http://ausschreibungcenter.de)



Mit der Tablet App Knauf Infothek stehen jetzt alle Informationen  
 und Dokumente der Knauf Gips KG jederzeit und an jedem Ort  
 immer aktuell, übersichtlich und bequem zur Verfügung.  
[knauf.de/infothek](http://knauf.de/infothek)

**Knauf Direkt**

Technischer Auskunft-Service:

▶ **Tel.: 09001 31-2000 \***

▶ **[knauf-direkt@knauf.com](mailto:knauf-direkt@knauf.com)**

▶ [www.knauf.de](http://www.knauf.de)

**Knauf Gips KG Am Bahnhof 7, 97346 Iphofen**

\* Ein Anruf bei Knauf Direkt wird mit 0,39 €/Min. berechnet. Anrufer, die nicht mit Telefonnummer in der Knauf Gips KG Adressdatenbank hinterlegt sind, z. B. private Bauherren oder Nicht-Kunden, zahlen 1,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz. Mobilfunk-Anrufe können abweichen, sie sind abhängig vom Netzbetreiber und Tarif.

Technische Änderungen vorbehalten. Es gilt die jeweils aktuelle Auflage. Die enthaltenen Angaben entsprechen unserem derzeitigen Stand der Technik. Die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik, einschlägige Normen, Richtlinien und handwerklichen Regeln müssen vom Ausführenden neben den Verarbeitungsvorschriften beachtet werden. Unsere Gewährleistung bezieht sich nur auf die einwandfreie Beschaffenheit unseres Materials. Verbrauchs-, Mengen- und Ausführungsangaben sind Erfahrungswerte, die im Falle abweichender Gegebenheiten nicht ohne weiteres übertragen werden können. Alle Rechte vorbehalten. Änderungen, Nachdruck und fotomechanische sowie elektronische Wiedergabe, auch auszugsweise, bedürfen unserer ausdrücklichen Genehmigung.